



## PRESSEINFORMATION

zur Eröffnung der neuen Galerieräume mit der Ausstellung

### **Dieter Huber MARE MORTO**

Neueröffnung **Donnerstag 25. Oktober 2012, 19:00 Uhr**  
Der Künstler ist anwesend.

Es spricht über **Prof. Dr. Peter Weiermair**  
Inhalt und Ästhetik  
Grussworte **Bürgermeister Dr. Heinz Schaden**  
**2. Landtagspräsidentin Gudrun Mosler-Törnström**

Publikation **Dieter Huber: Mare Morto • Refugees • Stranded**  
mit Textbeiträgen von „anonymen“ Flüchtlingen, Elias Bierdel, Giorgio Fedeli,  
Dieter Huber und Fabio Sanfilippo & Alice Scialoja. Kerber Verlag Bielefeld / Berlin

Ausstellung **26. Oktober - 7. Dezember 2012**

NEUE RÄUME **5020 Salzburg • Ignaz Harrer Straße 38**  
Öffnungszeiten **Di - Fr 18:00 - 20:00 Uhr**  
Tel **+43 664 5596203**  
Homepage **www.eboran.at**  
Mail **eboran\_galerie@gmx.at**

Dieter Huber zeigt erstmals das Flüchtlingsprojekt MARE MORTO  
- eine Installation mit LED Licht-Tondi, in den neuen Räumen der eborangalerie Salzburg.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung in den neuen Galerieräumen ein  
und ersuchen Sie um Berücksichtigung in Ihren Medien.

Für Rückfragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Informationen bei **Frau Susanne Tiefenbacher**  
Tel **+43 664 1442114**  
Mail **cult@mad.at**

Mit freundlichem Dank und Gruß  
eborangalerie



Ausstellung in der neuen eborangalerie

## MARE MORTO

Ein Flüchtlingsprojekt von Dieter Huber

Zyklus in drei Teilen: Mare Morto • Refugees • Stranded

MARE MORTO rückt ein Thema in den Fokus, dessen Brisanz seit Jahren immer wieder dramatische Zuspitzungen erlebt: Die Flüchtlingsbewegung zwischen Afrika und Europa.

Das Thema ist so bekannt, die Dramatik wiederholt sich so oft, dass sie nur mehr am Rande wahrgenommen wird, dass sie als unangenehme Begleiterscheinung abgetan wird. Huber, dessen Oeuvre sich durch inhaltliche Relevanz und doppeldeutige Form auszeichnet, schaut wieder einmal nicht weg, sondern genauer hin. Der Künstler thematisiert mit dem Werkzyklus ein politisch hoch bedeutendes Thema mittels beeindruckender Bilder, einmal mehr auf subtile und hintergründige Art und Weise.

Im Gegensatz zu den aus den Medien bekannten plakativen Bildern von leidenden und sterbenden Migranten verweist der Künstler in MARE MORTO mit der Metapher des Bootes wie auch mittels Fundstücke der Flucht auf die humane Komponente der Thematik. Der inhaltliche Ansatz wie auch die innovative künstlerische Form der visuellen Umsetzung ermöglicht es, ein politisch schwer zu vermittelndes Thema auf ungewohntem Weg an die Öffentlichkeit zu bringen, es Publikum, Sammler und Bürger nahezubringen, zu sensibilisieren und ein vertiefendes Bewusstsein zu erzeugen.

MARE MORTO entstand aus mehrjährigen Recherchen des Künstlers auf Sizilien und süditalienischen Inseln. Die Doppelbedeutung des Titels bezieht sich einerseits auf die unzähligen versunkenen Flüchtlingsboote und Leichen im südlichen Mittelmeer, wie auch auf eine ebenso – „totes Meer“ – benannte Bucht der Insel Lampedusa.

### Ein künstlerischer Beitrag zum Weltgeschehen

Das aktuelle Zeitgeschehen stellt die europäischen Werte auf den Prüfstand. Ausblenden und Stillhalten ist einfach. Indes dreht sich die Spirale nach unten: Politiker allerorts, ob in der EU oder in den nationalen Regierungen, sprechen Menschen ihre Grundrechte ab, kriminalisieren ihre verzweifelte Suche nach besseren Lebensbedingungen und erklären sie zu Müll. Gesellschaftliche Grundrechte, die über Jahrhunderte schwer erkämpft wurden, scheinen heute selbstverständlich und werden dennoch gleichzeitig ignoriert und beschnitten. Die Entscheidung, wann die persönliche Grenze erreicht ist und die eigene Haltung unabdingbar wird, muss jeder für sich selbst treffen. Sich dieser Dissonanzen bewusst zu werden, sie nicht zu akzeptieren, sondern dagegen anzutreten, muss Platz haben in unserer Kultur, muss Platz finden in der bildenden Kunst als Spiegel der Gesellschaft.

*„Flüchtling sind wir doch alle! Die aus dem Norden, auf der Suche nach Sonne, Kultur und neuen Werten. Die aus dem Süden, die als „Overborders“ einreisen, illegal bleiben oder mit dem Boot am Wall Europas zerschellen – auf der Suche nach einem menschenwürdigerem Leben“, sagt Dieter Huber und begründet seine Arbeit folgendermaßen: „Der Tod tausender Bootsflüchtlinge ist neben vielen anderen Geschehnissen, die uns tagtäglich über die Medien zugetragen werden, ein Faktum, auf das wir nur kurz blicken. Wohl auch, weil unser angenehmes Leben dadurch beeinträchtigt werden könnte. Das politische und mediale Stillhalten ist empörend, unser Schweigen eine Schande. Natürlich sitzen wir nicht alle im gleichen Boot, aber jenseits der Befriedigung unserer existenziellen Bedürfnisse zählt letztlich nur: Wie sieht unser persönlicher Beitrag aus?“*



Das Thema Flüchtlinge mit den Mitteln der bildenden Kunst?

Wer soll dieses unerfreuliche Thema zeigen, wer will sich diese Bilder ansehen?

Dieter Huber ließ sich von den gängigen Strömungen am Kunstmarkt nicht beirren und sammelte über Jahre Spuren der Flucht.

Das Ergebnis ist ein 3 mal 33 Bilder umfassender Zyklus mit der Metapher des Bootes als tragendes Bildmotiv: MARE MORTO zeigt zerstörte Flüchtlingsboote, REFUGEES sammelt Beweisstücke der Flucht in die Festung Europa, STRANDED zeigt Schiffe „recycled“ als Hoffnung auf einen Neubeginn.

Die formale Umsetzung von MARE MORTO erfolgte als Tondi – eine Wahl, die wiederum eine Mehrdeutigkeit in sich trägt: Die runde, etwas antiquierte Form als Bild ohne klare Begrenzung, für das Sehen selbst – offen und nicht in ein Viereck gequetscht. Der Blick durch das Bullauge auf den Ort einer vermeintlichen besseren Zukunft. Der Blick durch ein Fernglas, um etwas Interessantes und Wichtiges näher ins Auge zu fassen.

## DIE PROJEKTUMSETZUNG

Für die neuen Räume der eborangalerie hat Dieter Huber erstmals das MARE MORTO Projekt als komplexe Lichtinstallation umgesetzt. Die Visualisierung der 3 x 33 Motive erfolgt mit runden LED Leuchtkästen. Jeder der 99 Licht-Tondi kann in drei Formaten realisiert werden, in Durchmessern von 61, 91 oder 121 cm. Der gebürstete Aluminiumrahmen hat eine Tiefe von 5,5 cm. Die Arbeiten werden frei an der Wand, am Boden liegend oder von der Decke, hängend als Mobile, installiert.

Es entsteht eine optisch markante und emotional stark aufgeladene Atmosphäre, die zwischen der Dramatik der Flucht in eine „bessere“ Welt und einer fein nuancierten Ästhetik oszilliert. Gerade durch die perfekte technische Umsetzung der Arbeiten wird die künstlerisch sehr schwierig zu visualisierende, soziale Problemstellung überzeugend transportiert ohne dabei auch nur ansatzweise die üblichen Klischees der Thematik zu bedienen.

## DER KÜNSTLER

DIETER HUBER, geboren 1962 in Schladming, lebt in Salzburg und Wien. Studium an der Hochschule Mozarteum Salzburg, Bühnenbild, Kostümentwurf, Theatermalerei.

Huber gilt als Pionier der computergenerierten Kunst und befasst sich mit sozial relevanten Inhalten, die in Werkzyklen in verschiedenen künstlerischen Techniken realisiert und publiziert werden.

Seine Projekte über Manipulation, Gentechnik, Freude oder Veränderungen im weiteren Sinn wurden bereits auf allen Kontinenten in Ausstellungen und internationalen Sammlungen gezeigt.

<http://www.pleasurefiles.com>

<http://www.dieter-huber.com>

## DIE PUBLIKATION

Dieter Huber – MARE MORTO – Mare Morto • Refugees • Stranded

Herausgegeben von Dieter Huber mit Textbeiträgen von Elias Bierdel, Europäische Union, Giorgio Fedeli, Dieter Huber sowie Fabio Sanfilippo & Alice Scialoja. Format 24,5 x 32,5 cm, 160 Seiten, 144 farbige Abbildungen Hardcover, gebunden, deutsch/englisch ISBN 978-3-86678-543-4, EUR 37,80 (SFR 50,90), Kerber Verlag Bielefeld / Berlin  
Kostenloser Download der Gesamtpublikation: <http://www.dieter-huber.com/maremorto.html>

# eborangalerie

Dieter Huber: MareMorto • Presse

4



# eborangalerie

Dieter Huber: MareMorto • Presse

5

